# Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

Busnahme der Sonn- und feiertage.

errate foften die figefpaltene te der beren Raum 15 Pfg. Retlamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb. Fernsprech-Anschlut Hr. 30.

officheckkonto Frankfurt a. M. Br. 7639.

Drud und Derlag ber Buchbruderei von 21. Cemb in Branbach a. Rhein.



Umtsblatt der stadt Branbach [

Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "fahrplan" und einmal "Kalender."

Redattionsfolug: 10 Uhr Dorm.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 Mf.

Mr. 115.

Montag, den 18. Mai 1914.

24. Jahrgang.

## Echo von der Newa.

Das ift ja eine wuste Sebereil" Gi, ei! Ariebebrecher icheint Ihr mir!" Ihr, ihr! a ungefähr hat sich swischen bem beutichen Staatsbeilt des Auswärtigen und der Betersburger Bresseit des Auswärtigen und der Betersburger Bresseiten abgespielt: Heerruf und Echo. Es hat ziemlich er gedauert, dis das Echo au ums zurückfam, — erst beitten Tage hören wir es von ferne. Mag sein, daß Blaiseierstreik, am 14. Mai unseres Kalenders, in Majseierstreik, am aber Belleicht hat man aber auch ersburg noch nachwirste. Bielleicht hat man aber auch fem ichapfen wollen in ben Redaftionen, ebe man

Aim ichopfen wossen in den Redastionen, ehe man n. Jagow antwortete.
Antiklich weist die russische Presse voll Entrüstung Sorwärfe gurück. Die "Nowose Wremja" an der etit gang erstaumt darüber, wie man bloße Berichthung der Presse mit einer Stellungnahme der Presse dieln könne. Es sei über die nationalistische Agitation eitet worden, Punktum! Aber woher stammt diese morden, Vinktum! Aber woher stammt diese sinn, verehrte "Rowose Wremja"? Doch aus Euren www. Spalten! Ein Beispiel davon erleben wir gerade demselben Abwehrartisel des Blattes, in dem redakt, die eigentlichen Unruhestister seien die kon Edanvinisten, denn sie träumten von en Chauvinisten, denn sie träumten der Chauvinisten, denn sie träumten von Eroberung eines Teils von Osterreich, der en Osseeküste, Hollands und Dänemarks. Run, ne sind für den, der sie — nicht hat, nicht aufsendern nur sür den Träumer; und in der Ossendern nur sür den Träumer; und in der Ossendern sied es für derartige Träume, selbst wenn sied gehabt haben sollte, keinen Widerball. Hat semals unserer großen Blätter, von der "Kreuz-Beitung" und gebracht? Wohl aber hat Wenschistow in der die Wremja" nicht nur die Karpathen, sondern auch uns und mit Umgegend als künstig russisch dezeichnet.

die also wird Kriegsbegier gereigt? der "Beterburgskij Kurjer", ein recht bedeutungsloses wird mit seinem Echo auch von unserem halb-ben Telegraphen sitiert. Es erklärt, die deutsche mit ihrem heraussordernden Tone sei an allem

m. Da haben wir es wieder einmal. Die gleiche Retourfutiche beliebt die "Retsch", das under Kabettenorgan. Es gibt den Borwurf nicht nur die deutschen Chauwinisten, sondern auch an Herrn Jagow selbst zurück. Der bekannte Artisel der inischen Beitung" habe in Petersburg wie ein Donners und beiterem Himmel gewirft.

Das glauben wir gern, und wir können sogar bestiegen, daß in Berlin, in den Areisen der dortigen Botickast, der Eindruck geradezu niederschmetternd und um so mehr verstärft wurde, als zunächst kein ntlicke Dementi zu erreichen war. Aber jener dei intlicke Dementi zu erreichen war. Aber jener deinnte – oder berüchtigte – Artisel war doch nur eine nimert auf alles das, was aus Rusland zu uns nibergedrungen war. Wenn die "Ressch" meint, der iche Alarm sei in Rusland mit außerordenssicher Rube Besonnenbeit ausgezordenssicher Rube ul fagen, es fet das Schweigen des bolen Ge-

wissens gewesen. Wir wollen durchaus nicht behaupten baß die gesamte deutsche Presse von freundschaftlichem Ber ständnis für Rußland triefe, und es hat gewiß auch bei uns manche schiefe und beleidigende Artitel über Rußland und seinen Baren und seine Regierung gegeben. Aber so schlimm haben wir es doch nie getrieben, wie unsere Nachbarn. Nicht nur in Betersburg, sondern auch in Woskau — dort namentlich im "Russtoje Slowo" — waren böse Außerungen gegen uns zu verzeichnen. Die erst haben das Bolk aufgedracht, das dann zu nationalistischen Demonstrationen sich erhob, die — gefährlich hätten merden können werden fonnen.

Aber es gibt nichts rechtsaberischeres wie die Breffe; und Herr v. Jagow wird es ben russischen Beitungen nicht begreislich machen können, daß sie übel getan batten.

Das tonnte nur die ruffifche Regierung. Bas fagt ihr Echo?

## Deutscher Reichstag.

(259. Sigung.)

CB. Berlin, 16. Mat.

Etat bes Reichstages.

Abg. Ledebour (Sos.): Wir leiben schon seit Jahren an einer Verschledung der Arbeiten. Die Situngen sind viel zu lang. Fünstündige Beratungen würden genügen. um die Arbeit zu sördern. Rach sechs ühr abends sollte überdaupt seine Situng mehr kattsinden. Erfreulich ist, daß auch die Angehörigen der Bresse ihrerseits Stellung genommen haben, um diese Aberdung zu beseitigen. Mit Beginn der nächsten Session sollte eine gründliche Anderung unserer Gelchäftsssührung eintreten. (Beisall.)
Abg. Dr. Thoma (natl.) ersucht um eine Resorm der Berdältnisse im stenographischen Aureau des Reichstags.
Brässent Dr. Raempf sagt eine eingehende Brütung zu. Abg. List-Keutlingen (natl.): Das schlechte Borwartskommen in den Geschäften liegt zum großen Teil an der Regterung. (Zustimmung.) Dem Reichstag sollten nicht auf einmal so viel wichtige Gesenswürfe vorgelegt werden. Auch wir sollten vor allen Dingen unser Kedebedürsis einsichtänsen. (Sehr richtig.) Wir verlangen in einer Resolution sür die Abgeordneten freie Fahrt auf den deutschen Eisenbahnen während der ganzen Legislaturperiode. (Lebbaster Beisall.)

Beifall.)

Abg. Gröber (3.): Der Forberung auf Freisabrkarten für die ganse Legiskaturperiode ichließen wir uns an. Die Ausbehnung der parlamentarischen Berbandlungen hält kein Menich aus. Bor allem sollten die Wiederholungen in Kommission und Blenum verschwinden. Der völlige Mangel an Dispositionen seigt sich namentlich darin, daß wir ieht noch nicht wissen, od vertagt oder geschlossen wird. (Buruf: Rucksichsilosigkeit.) Gegen eine solche Behandlung muß ich Berwahrung einlegen. (Lebb. Lustimmung.)

Abg. Dr. Müsser-Meiningen (Bp.): Es ist ein unerträglicher Zustand, daß uns von der Regierung immer neue Gesehe vorgelegt werden, deren Beratung in den Kommissionen bisweilen unmöglich wird. Das Diätengeseh seigt vielerlei Mängel. An der Berschleppung der Arbeiten ist in erster Linie die Regierung schuld. Es sehlt an einem barmonischen Zusammenarbeiten zwischen Reichstag und Bundesrat.

Bunbesrat. Abg. Dr. Frommer (f.): Fur die Ausdehnung der Freis

jahrkarten können wir nicht einsteien. Die Wuniche der Reichstagsbeamten dürften gerechtfertigt sein.

Nach einigen weiteren Bemerkungen sagt Bräsideni Dr. Kaempf eine Rachvüstung der vorgebrachten Wünsche zu. Dann wird der Etat des Reichstags bewilligt. Eine Resolution Bassermann auf Einsekung einer Kommission für Sandel und Gewerbe wird angenommen. Bür eine Resolution Behrens auf Einsekung einer Kommission für soziale und Arbeiterangelegenheiten stimmen, nachdern ein Hammelsprung erforderlich war, 75 für und 102 Abgeordnete gegen die Resolution. Insolge der dadurch sestigestellten Beschusunsähigkeit muß die Beratung abgedrochen werden.

Rräsident Dr. Kaenwf beraumt die nächste Sitzung 14. Stunde später an.

CB. Berlin, 16. Dat. Rach dem Biederzusammentritt des Saules mird die Resolution Bassermann auf dauernde Freisardrarten gegen die Stimme des udg. Dr. v. Beit (L.) angenommen. Ohne oder nach surser Debatte wird eine ganze Reil von Stats angenommen. So der Etat des Reichsmilitärgerichts, des Ergänzungsetats für die Berwaltung der Marine, der Etat des Reichsschaldschabamtes, der Reichsschuld, des Rechnungsboses für den Rechnungsboses sier den Reichselienbahnen und der Etat des Allgemeinen Bensionsfands. (260, Sigung.)

Reft bes Boftetate.

Reft bes Postetats.

Staatssiekretär Kractke erklärte, daß der Bundesrat besichlossen bat, die ni. pensionssädigen Bulagen der Bureausbeamten in pensionssädige umsuwandeln. (Beisall.)

Die Abgg. Antrid (Sos.). Brühne (Sos.). Wernerspersselb (Deuticho. B.) brachten Beschwerden und Wünsche vor. Der Staatssekretär antwortete darauf entwrechend. Dann wurde die Diskulsion geschlossen, womit der Postetat eteledigt war. Beim Etat der "allgemeinen Finansverwaltung kam die Rede auf die deutsche Zuderindustrie.

Mehrere Kedner klagten über mangelnden Schut der Zuderindustrie. Die Debatte verbreitete sich aussichrlich über Zudersteuer, Branntweinsteuer, Bersollung des Medis, der Kleie usw. io das man sich erst in vorgerücker Stundeveriggte.

## Zur Reichsbesoldungsnovelle.

Entgegentommen ber Reichbregierung. Berlin, 17. Mai.

Im Reichstag ift bekanntlich ein Antrag eingebracht worden, der die Biederherstellung der Regierungsvorlage bezweckt und nur eine Ergänzung wünicht, daß im Serbst 1915 ein Geselbentwurf vorgelegt werde, der die Bezüge der Beamten der Klasse 11a und 11b der Besalge ordnung für das Jahr 1916 ausbessert. Hierzu erklart die Regierung offiziös:

Wenn die Berbundeten Regierungen fich bereit finden follton, dem guguftimmen, fo würde bies im Intereffe ber in ber Robelle bedachten Beamten geschehen, die bei Richtsufiandetommen der Borlage auf nicht absehbare Beit binans auf die ihnen gugedachten Gintommensberbefferungen

Beiter beißt es in ber affigiofen Mustaffung: Anber-

## Im Kampf erstarkt.

Roman bon Seinrid Röhler.

Rachbr. verboten.

de fand, um jo narrer war der zweifel in ihm. Der er ber Grafin wirtte nur dann auf ihn, wenn er fich bet Stufft inktie fint dan icht ein Beichen, daß biefer Zauber fein intensiver, nachhaltiger war? Er ale fich des Gebankens nicht entschlagen, daß das schöne en nur mit ben Mannern tofettierte, und bag fie gewillt war, bies unterhaltende Spiel aufzugeben, sewillt war, dies unterhaltende Spiel aufzugeden, wenn sie ihre schöne Hand einem derselben fürs wenn dereicht; vielleicht gerade dann erst recht, mit der war der Mann, der warses, volles, ungeteiltes. Derz für sich verlangte, ein der Beit nichts fragte.

Die er so mit langsomen Schritten durch eine weniger ihm Straße ging, traten aus einem Weißwarengeschäft wird Kaben. Er würde nicht weiter auf sie geachtet wenn die eine ihn nicht mit einem langen

wenn die eine ihn nicht mit einem langen mben Blid gemust-rt batte. Dies fiel ihm auf, und lieb fteben, um den Mädchen, an denen er schon war, nachzusehen; auch diese standen zögernd till, dann frat die eine ihm diese Aritt entgegen und 

30

Der junge Mann nahm die dargebotene Hand und ichte sie wie ein alter Bekannter. Bie geht es Ihnen?" fragte er freundlich. Di, mir geht es recht gut, weshalb follte es auch animortete sie munter. Dann wandte sie sich zu

ber mehr aur Geite ftebenben Gefahrtin um und fagte Romm bod, Erna, dies ift mein Beiduter von bamals, leider tann ich ihn dir nicht bei Ramen porfiellen."

er Baron wandte fich bei Rennung bes Namens mit einer haftigen Bewegung gu ber von feinem Schübling Angeredeten um, biefe mar einen Schritt nabergetreten, und bei ber Wendung fiel ber Lichtichein aus bem Laben voll auf bas Geficht, ein Geficht von feltener und eigenartiger Schönheit, wie man es, wenn man es einmal gesehen, nicht leicht wieder vergift, dessen selten zarte Beiße plöglich mit einer dunklen glübenden Köte wechselte, als

fie dem jungen Mann ins Antlit fab. Auch Diefer fühlte fich von einer leifen Berlegenheit befangen, es war ihm wie ein eleftrischer Schlag burch ben Körper gegangen, als er fie erfannte. Es war das Mädchen aus dem Café chantant. Aber welche Beranderungen hatten die wenigen Monate bei ihr bewirkt! Damals ftand fie noch auf der Grenge gwijchen seine uno Jungfrau, obgleich fie fe facon Jahre sahlen mochte, jest mar fie bie lebtere in ihrer iconften lieblichften Be-Ihre Formen idienen ihre volle Rundung beutung. Ihre Formen idnienen ihre vone bentiones erreicht, die ganze Figur fich noch etwas gestredt zu haben. Die goldblonden Loden mit dem eigentümlichen Schimmer wurden durch ein Retz seitgehalten, das aber nicht ver-wurden durch ein Retz seitgehalten, das aber nicht verbindern durch ein Netz feligehalten, das aber nicht ver-bindern konnte, daß einige von ihnen widerspenstig unter dem kleinen kleidsamen dute hervorlugten, und so allerliebst sah die Figur in dem anschließenden Winterpaletot mit der schmalen Taille und den kräftigen, schön gesormten Schultern aus! Und wie in ihrem Luzern, so schien auch in ihrem Wesen sich eine Wandlung vollzogen zu haben. Der Trotz des Kindes, der damals noch deutsich in ihren Bügen sich ausgedrückt, war verschwunden, die erwachte Vinche der Jumafran hatte einen meisteren Sauch darüber Bluche der Jungfrau hatte einen weicheren Hauch darüber gebreitet, sie regte sich in diesem Augenblid besonders stark, wo in der Erinnerung des Ortes, an dem der ihr Gegenüberstehende sie damals getrossen, und der Szene mit seinem Begleiter, Berwirrung, glübende Scham sich in Saltung und Gesicht ausdrücken und einen unbeschreib-lichen Zauber um die holde Erscheinung woben.

Dein Fraulein!" fagte der junge Wann in De wunderung und Berlegenheit.

Es fieht ja fast aus, als ob fich die Berrichaften icon fennen", griff nun mit ihrer heiteren Beife die Gefahrtin Ernas in die peinliche Situation ein.

Erna errotete von neuem, ber Baron trat an fie beran und ftredte ihr bie Sand entgegen, er fing an, fich über jeine Unbeholfenheit gu argern, und wollte ber peinlichen Situation ein Enbe machen.

Es ist mir eine große Freude, Sie in der Gesellicaft bieses wackeren Mädchens zu finden", sagte er, bitte, betrachten Sie mich als einen Ihnen ganzlich Fremden.
Das Mädchen legte schücktern die Hand in die des

Barons, bann antwortete es nicht ohne eine Regung von Stols: "Ich war an jener Situation unschulbig." "Bas ist benn nur, was wird benn hier gemeint?"

fragte ihre Begleiterin. Diefer herr hat mich an jenem Abend, infolgebeffen ich zu Euch fam und Euch um Aufnahme bat, in dem betreffenden Lofal in Gesellichaft Frau Kormanns geseben.

sagte Erna zu der Freundin. Es klang eine Mischung von Stols und Berlegenheit aus ihrer Erklärung.
"Ach, das ist also der Zusammenbang!" entgegnete Emilie Anders. "Run. Sie werden darum nicht ichlecht von meiner Freundin denken, wenn wir Ihnen den Fall näber erklären", wandte sie sich mit treuberzigem Ton an den jungen Mann.

Erna warf ihr einen verlegenen, abweisenden Blid aber die resolute Freundin ließ fich badurch nicht

"Alch was", sagte sie, "du darsit diesem Herrn vertrauen, er hat sich mir so ehrenhast erwiesen, daß wir uns schon aus Dank verpslichtet fühlen müssen, ihm au sagen, wie alles zusammenhängt. Und er wird dich gewiß nicht an Frau Kormann verraten, nicht wahr?"

Fortiegung folgt.

bem Antrage gemablte Faffung bes Entwurfs auch bas außerfte Mag beffen barftellen murbe, was bie Genehmigung ber verbündeten Regierungen finden tonnte, ber biefe ben von ihnen bisber eingenommenen, in ber Budgettommiffion in ber Bollverfammlung bes Reichstags wieberholt und bestimmt bargelegten Standpuntt nicht verlaffen

## Neuer Balkan-Dreibund?

Turfei - Rumanien - Bulgarien.

29ien, 17. Mai.

Sier eingelaufene Melbungen wollen wiffen, bag swiften der Turfei, Rumanien und Bulgarien ein Bundnis gefchloffen werben folle, bem fich fpater Albanien angliebern werbe. Der neue Bund werbe Anfchluß an bie Dreibundmachte fuchen und fomit in einem Gegenfat gu Rugland fteben. Diefe Ungeichen, Die bier febr ernftbaft befprochen werben, find jedenfalls recht beachtenswert, benn fie seigen, wie weit Rugland noch bavon entfernt ift, ben großen Balfanbund ber Glamen und Rumanen, mit ber Spipe gegen Ofterreich, su verwirflichen, ja, wie fich möglicherweise ein Bund mit gang anderen Tenbengen am Baltan bilben fann.

## Meuterei unter huertas Truppen.

Abergang gu ben Rebellen.

Remport, 17. Dai.

Alle aus Mexito einlaufenden Berichte erflaren übereinstimmend, bag Suertas Lage verzweifelt ift. Seine Truppen haben gemeutert, ihre Offigiere erichoffen, die fich weigerten, mitzumachen, und find abgezogen, um zu Bapata überzugeben, ber 18 Meilen füblich ber Stadt im Gefecht mit ben megitanifchen Borpoften fteben foll. Dan nimmt an, daß die meuternden Truppen Rurales ober anbere Brregulare finb. Beitere Berichte fagen, baß Duerta fich in wachfenber Gefahr befinbe, ermorbet gu werden, und bag jeben Augenblid Anarchie in der Sauptftabt ausbrechen fann.

### Bof- und Derfonalnachrichten.

Der Konig von Sachsen ift von feinem Jagbgebiet in Tarvis nach einem fursen Aufenthalt in Munchen wieder nach Dresben gurudgefehrt.

\* Das schwedische Lönigspaar reist am 20. Mai in Begleitung des Brinzen Wilhelm nach Berlin, von wo der König und der Prinz sofort die Reise nach Karlsbad fortsetzen, während sich die Königin zunächst nach Karlsruhe begibt.

\* Die Kaiserin-Bitwe von Kukland ist zum Besuch des englischen Königspaares in London eingetrossen.

### Deer und Marine.

Deer und plarine.

Das GarbeschützenBataillon in Groß-Lichterselbe bei Berlin fann am 19. Mat
auf ein hundertsädriges Bestehen surüdbliden. Das Fürstentum Neuschatel (Renenburg), das heute zur Schweiz gehört,
batte Breußen im Jahre 1707 vom Dause Oranien geerbt,
es jedoch 1807 an Rapoleon abtreten müssen. Im Bariser
Frieden 1814 sam es wieder an Breußen zurüd. Eine
Rabinettsorder vom 19. Mai 1814 bestimmte, daß aus Einzeborenen des Landes ein Schüßen-Bataillon von 400 Mann
errichtet werden sollte, das der Garde zugeteilt werden sollte.
Die Mannschaften des Bataillons mußten zu zwei Dritteln
Reuschateler, zu einem Drittel Schweizer sein, und wurden
im Alter von 17 dis 40 Jahren auf vier Jahre für 30 Taler
Dandgeld angeworben. Sanbgelb angeworben.

Der erfte große frangöfische Luftfreuger. In Toul ift nunmehr ber erfte ber in bem militarischen Luftschiffahrt-programm porgesebenen großen Luftfreuger fertiggestellt worben. Das Luftschiff bat 25 000 Rubitmeter Inbal'

### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Alber das Gefet, betreffend Errichtung eines Rolonialgerichtshofes, bat die Kommission einen eingebenden Bericht an das Plenum des Reichstages erstattet. Die Kommission dat die Borlage sast unverändert angenommen, aber beichlossen, das Reichskoloniasgericht in Hamburg zu errichten. Es ist fraglich, ob die Regierung diesem Beichlusse zustimmen wird. Im Reichstage hosst man, daß die Regierung deshalb den Entwurf nicht scheitern lassen mird. deitern laffen wirb.

+ Bie die demnächstige Stichwahl im Wahlfreise Stendal-Ofterburg ausfallen wird, läßt sich nicht übersehen, da die Sozialdemofraten, von denen voraussichtlich die Entscheidung abhängt, noch feine Wahlparole ausgegeben haben. Nach den vorläufigen amtlichen Feststellungen entsielen im ersten Wahlgange auf: Doeich (t.) 12 221, Wachhorst de Wente (natl.) 7032 und Beims (Soz.) 8926 Stimmen. Die beiden bürgerlichen Kandidaten 6926 Stimmen. Die beiben bürgerlichen Kandidaten tommen also in die Stickwahl. Die Konservativen haben gegenüber der vorigen Bahl einen beträchtlichen Stimmengegenwoer der vorigen Wahl einen verrachtliche Simmen-suwachs zu verzeichnen, wogegen die Nationalliberalen und auch die Sozialbemokraten beträchtliche Einbuhe er-litten. Die Wahl Hoeichs im Jahre 1912 wurde be-kanntlich später vom Reichskag für ungültig erklärt. Als Hoeich damals mit dem Nationalliberalen Fuhrmann in die Stichwahl kan, enthielten sich die Sozialbemokraten

+ Für die mittleren Beamten, die bei der Beranlagung des Wehrbeitrages eine große Arbeit haben leisten müssen, sind von der preußischen Staatsregierung besondere Entschädigungen in Aussicht genommen. Im ganzen haben etwa 2000 Beamte bei der Beranlagung mitgearbeitet, und beabsichtigt ist, diejenigen Beamten mit besonderen Zuwendungen zu bedenken, die sich besonders bei dem Beranlagungszeschäft ausgezeichnet haben. Die Bergütungen werden für die einzelnen Beamten jedenfalls 300 Mark nicht überschreiten.

4 Wie bei uns die Reisekosten auswärtiger Fürstlichteiten aus Reichsmitteln bestritten werden, ist neuerdings angeregt worden. Rach einer in der Rechnungskommission des Reichstags abgegebenen Erstärung eines
Bertreters des Auswärtigen Amtes ist es Gepstogenheit,
daß ausländischen Fürstlichkeiten, die am Berliner Kaiserhose offizielle Staatsbesuche abstatten, aus Gründen der
Courtoiste für die Reisen innerhalb des deutschen Reichsgediets Sonderzüge oder Salonwagen zur Verfügung gestellt werden. Da derartige Reisen politischen Charakter
tragen und Zweden der auswärtigen Bolitik dienen,
werden die Besorderungskosten auf Reichsmittel übernommen und beim Ertraordinarium des Auswärtigen
Amts perrechnet. Amis verrechnet.

+ Bestolla bet Beffenerung ausländifate weine u ein Gesehentwurf ausgearbeitet worden, der die kommundtseine Abandert sollter Beine ausbebt. Es handelt sich fin eine Abanderung des Zollvereinigungsvertrages vom Jahre 1867. Die Beratungen unter den Bundesregterungen haben zu einer Einigung über die Borlage gestihrt, die auf Bunsch süddentscher Gemeinden von süddentscher Annekesteaten angewest wurde. Die forwelle Beidelusse Bundesstaaten angeregt wurde. Die formelle Beschlußfassung des Bundesrats ist bald zu erwarten. Angesichts der Geschäftslage des Reichstags dürste der Bolts vertretung der Entwurf erst im Herbst zugehen. Die Borlage räumt mit einer Borzugsstellung, die ausländisch Weine bisher in Deutschland gegenüber deutschen Weinen genoffen haben, auf.

+ Das Recht zur Erteilung und Entnahme von Absichriften ober Anszügen aus den Schuldnerverzeichnissen, soweit sie überhaupt nach der Zivilprozes und Kontursordnung gesehlich gestattet sind, ist jest durch Bersfügung des preußischen Justizministers geregelt worden. Danach können auf richterliche Anordnung allen antilichen Handelsvertretungen, wie Handelsse, Landwirtschafts, Handwerfs-Kammern und kaufmänischen Korporationen solche Abschriften oder Auszuge, (auch für regelmäßig wiedersehrende Beiträume) gewährt werden, unter der Bedingung, daß sie nur vertraulich und nicht länger als sünf Jahre benutt werden. Ein Weitergeben der Abschriften und ein Beröffentlichen in der Versele ist verboten. Auch vertrauenswürdige Privatpersonen können die Er-Auch vertrauenswürdige Privatpersonen können die Er-laubnis zur Entnahme von Abschriften erhalten. Alle Bewilligungen können aber jederzeit, besonders bei miß-branchlicher Benutung der Abschriften, widerrusen werden

Griechenland.

x fiber bie Berhandlungen betreffend Epirus, bit surseit auf Korfu geführt werben, glaubt man in Athen, daß sie su einer völligen Einigung swischen Epirus und Albanien führen werden. Diese Ansicht teilt auch die griechische Regierung, obgleich dis jeht keine offizielle Bestätigung eingetrossen ist. Man besweiselt, daß Zografos die Ausonomie Nordepirus durchgeseht hat. Brivatnachrichten melden aber, daß den Epiroten von seiten der albanischen Regierung die größten Zugeständnisse gemacht werden. Die Liniverweltung wird überall aus Eniroten werden. Die Zivilverwaltung wird überall aus Epiroten bestehen, ebenso die Gendarmerie. Die griechtiche Sprache darf überall gesprochen werden; sie wird sowohl in den Schulen wie in den Kirchen und in der Berwaltung gebraucht werben.

Großbritannten.

A Der Aufenthalt englischer Offiziere in ElfaßLothringen ist diesen ebenfalls nur gegen besonderen Erlaudnisschein gestattet. Das englische Kriegsministerium hat nämlich soeden den dritischen Offizieren aller Bassen-gattungen die Mitteilung zugeden lassen, das sie dei einem geplanten Aufenthalt in Elsaß-Kothringen undedingt norder die Erlaudnis der auständigen Straßburger Autoritäten einzuholen hätten und Zuwiderhandlungen gegen diesen Armeebesehl dissipsinarisch bestraft werden würden. Aus-nahmen sind nur im Falle von Durchgangs-Eisenbahn-sahrten gestattet, die insolge mangel-den sofortigen Bahn-anschlusses einen kurzen Ausenthalt zur elsaß-lothelngischen Stationen ersorderlich machen. Stationen erforberlich machen.

Cürkei.

\* Die Eröffnung bes türtischen Parlaments erfolgte nach sweijahriger Baufe in feierlicher Beife burch ben Sultan. Die Thronrebe wurde vom ersten Sefretar bes Sultan. Die Thronrebe wurde vom ersten Setretär des Sultans verlesen. Darin werden die politischen Ereignisse der letzten zwei Jahre erwähnt. Besonders betont wird, das die an der letzten großen Riederlage schuldigen Bersonen vors Hobe Gericht gestellt und bestraft werden müssen. Die Erwordung Mahmud Schewsets wird sehr bedauert. Bezüglich der Inselfrage wäre nicht zu zweiseln, das der Laufanner Bertrag innegehalten wird und die von Italien besetzten Inseln wieder geräumt werden. Ferner wurde die sonstige politische Lage und wirtschaftliche Entwicklung des Laudes für die Zusunft gewirtschaftliche Entwidlung des Landes für die Zufunft gesschildert. Die Abgeordneten hörten ruhig die Thronrede an. Bum Colug murbe ein Gebet verrichtet.

Hue Jn- und Hueland.

Berlin, 16. Dai. Der Reichstangler wird voraus-

Berlin, 16. Mai. Bie in varlamentarischen Kreisen verlautet, wird ber neue preußliche Minister des Innern, der v. Loebell, bei der dritten Lesung des Etats sich dem Abgeordnetendaus vorstellen und bei diesem Anlaß eine Erflärung über die Stellung der Regierung zur Bahlsrechtsfrage abgeben.

Posen, 16. Mai. Das Rittergut Bolechowo (Kreis Bosen-Oft), das etwa 6500 Morgen groß ist und Dr. Thabeus Szuldrzynski gehört, wird für Militärzwecke enteignet

Duffelborf, 16. Mai. Der Regierungsbezirk Duffelborf brachte 78 Millionen für ben Wehrbeitrag auf; er steht damit an der Spihe aller Regierungsbezirke.

Köln, 16. Mal. Der Erabischof von Köln ist nach Kom gesahren, um bort aus ben Sanden des Papstes den Kardinalshut zu empfangen.

Reapel, 16. Mai. Der Bräfekt von Reapel wurde, weil er bei früheren Kundgebungen der Studenten gegen Ofterreich das ölterreichische Konsulat vor seindseligen An-schlägen nicht ausreichend geschütt hatte, sur Disposition gestellt.

Belgrad, 16. Mai. Der König hat einen Amnestie-Erlas unterzeichnet, wonach alle Bersonen begnadigt werden, die die 325. Oftober 1918 wegen Spionage, Majestätsbeleidigung, Beleidigung von Stuptschina-abgeordneten oder von Behörden, wegen Aufreizung der Beröferung, wegen Bidersehlichseit gegen behördliche Organe angestagt daw. verurteilt werden.

### Soziales und Volkswirtschaftliches.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

\* Saatenstandsbericht. Rach dem amtlichen Bericht hat der Stand der Binters und Sommersaaten in der vorigen Boche nur wenig Fortschritte gemacht. Immerdin sind die Riederschläge dem Boden zugute gesommen und werden beim Eintritt wärmerer Bitterung ihre Birkung nicht versehlen. Der Weisen, der bisder den Unbilden der Witterung am besten Biderstand geleistet hatte, ist dausig gelb geworden, der Roggen ist auf den leichteren Böden vielsach dünn und spih geblieden und dat zum großen Teil bereits geschost. Bon den Sommersaaten dat sich noch am besten die Gerste gehalten, während Sommerweisen und Haser vielsach auf das Wachstum der Wiesen und Weisen beiestach nur wenig vorwärts gesommen sind. Die fühle Witterung dat auch das Wachstum der Wiesen und Weisen vurüdgehalten, Klee- und Lusernefelder zeigen wiessach Lüden. Die Bestellung der Haser ist mussen und Vasernefelder zeigen wiessach Lüden. Die Bestellung der Haser ist mussen werden verlachen Viden. Die Bestellung der Haser ist mussen werden der der ihr Auslaufen der einendet, din und wieder wird bereits über ihr Auslaufen der eichtet. Allgemein wird der den warme Witterung herbeigesehnt.

### Preußischer Landtag, Abgeordnetenhaus.

(82. Sikung.)

Sente erledigte das Daus auerst einige Red und dann in unerheblicher Besprechung die mei Beratung, den Gesehentwurf betressend die Staatlicher Schiffabrisabgaben durch Gemeinden Die Beratung der Anträge auf Schuh der fracht, der Schwestern vom Roten Kreus und der Ordensleute veranlaßt nach surzer Besorn Regierung stommissar zu der Erkarun Regierung den Anregungen zu entsprechen in Bestrasung sier Misbrauch der Schwesterntrachten anstelle. Die Anträge wurden angenommen

zweite Beratung bes Gifenbahn-Anleife. zweite Beratung des Eisendahn-Anleibet
Auf einige Bemerkungen des Abg. Fürbr
erklärte Minister v. Breitendach, daß die kr
Kinie Oldenburg-Bilbelmsbaven an Oldenbur schaftlichen Gründen wünschenswert sei. Der na Bahnhof täme sum größten Teil auf Bilbelms biet zu liegen. Dem Staatsvertrag wurde gestimmt. Bei Besprechung der Linie Altona-bat Abg. Graf v. d. Groeben (k.), die Bestim mission anzunehmen, d. h. die Fehmarn-Linie und die Bestition über den Ausbau der In Kopenhagen als Material zu überweisen. Die Projekt würde Schleswig-Dolstein schwer sinde Mehrere andere Kebner waren der aleide Minister v. Breitenbach betonte, daß er Gehmarn-Brojekt nicht sektlegen könne: ieden aber die deutsch-dänischen Berkehrswege unter bebeutender Mittel verbessert werden. Die gebeschlässe wurden angenommen. Damit wei

beschlässe wurden angenommen. Damit mer Beratung des Eisenbabmanleibegeseds beendet Der Antrag Dr. Borsch (8.) auf Errichte jassen wurde nach dem Kommissionsvorichlag a

Dhne Erörterung werben mehrere Betitionen er folgt Bertagung bis Montag.

### Hus dem Gerichtsfaal.

§ Das Urteil im Benthener Mädchenhändlem gehoben. Das Landgericht Beuthen batte an it dieses Jahres den Agenten Samuel Lubeläft auf wegen Mädchenhandels iowie wegen Bergebens Reichsauswanderungsgeseh und wegen Berkem Beamten zu Dienstwergehen zu insgesamt nur Buchthaus, 12 000 Mart Geldstrase und sehn 3e verlust verurteilt. Dieses Urteil soch er durch beim Reichsgericht an. Das Reichsgericht dar sitündiger Berhandlung das Urteil aufgehoben und zur anderweitigen Berhandlung zur Entscheiden Borinftanz zurückverweisen mit der Begründung Urteil bezüglich des Mädchenhandels sich auf und Beistiellung stübe, ferner Inde der Borderichten den Antrag auf Addung einer Beugin abgelehn ben Antrag auf Addung einer Beugin abgelehn pungsfagen sollte, ob der Hauptbelastungszeuge bei zum Meineid angestiftet habe. 5 Das Urteil im Benthener Maddenband

s Eine Kontoristin als Spionin. Die 25jäbrige kie Rosla Langstein aus Roshaupt in Böhmen mit Reichsgericht in Leivzig wegen versuchten Berrats mit Gebeitmnisse zu zwei Jahren und sechs Monaten der Ehrverlust und Stellung unter Bolizelaussiste und Sie hatte versucht, in Köln, Hamburg und Beitstellung und Erit istüde und Zeichnungen, die im Interesse der Leibigung geheim zu halten waren, in den Besit die sieden Rachrichtendienstes zu bringen.

5 Gin Brrtum beim Wehrbeitrag. Begen Steuerhintersiehungen war die verwittete der Bauline Beterien in Zeipzig vor einiger Zeit michtaatsbehörden in eine Geldftrase von 4000 Marf gam worden. Dagegen hatte die Berurteilte richtende sichelbung beantragt, da sie auf eine Erniedrigung des hosste. Sie erzielte aber den gegenteiligen Eriola des aweite Straffammer des Leipziger Landgerichts und sie zu 16 000 Marf Geldstrase, da sich während in dandlung berausstellte, das sie sich dei der Bemurum Behrbeitrag um nicht weniger als 4000 geirrt hatte.

### Luftschiff und flugzeug.

Döhenleifinng eines Militärluitschiffes. Ed 81/2stündigen Sobenfahrt erreichte das neue Militär "L. 8" eine Sobe von 3125 Meter, das ift die block von einem Luftschiff erreichte Sobe. Die Beidung einschließlich der Marineabnahmesommission 17 Sm

4 Toblicher Unfall eines ruffifchen Militari ruffifche Fliegeroffigier Bemitura fturate auf bem von Sebaftopol mit einem Farman-Bweibeder ab auf ber Stelle getotet.

### Lokales und Provinzielles Mertblatt für ben 19. Mai.

Sonnenaufgang Sonnenuntergang

402 | Mondaufgang 712 | Monduntergang

1632 Philosoph Johann Gottlieb Fichte in Rame – 1898 Englischer Staatsmann Billiam Ewart Co Dawarden Cafile gest. — 1901 Dichterin Aba Chrisen Christiane v. Breden) in Wien gest.

Christiane v. Breben) in Wien gek.

Diederholung. Das Wort ist uns aus begeläusig. Gab es einmal nichts Reues aut, so sie müßten dieses oder ienes Stüd wiederbolen. Wittel für unser Gedächtnis. Alles Reue, das dringt, wird sunächst mit erheblicher Feindelig genommen. In turzer Zeit dat es sich wieder Die Wiederholung abet trisst einen vordereitet. Die Seelensorscher sprechen von einer Befannstäuses wieder auf uns einwirft, kommt es uns des wieder auf uns einwirft, kommt es uns Ische Wiederholung beiestigt den Erinnerungsses wieder auf uns einwirft, kommt es uns den Siede Wiederholung beiestigt den Erinnerungsses wieder auf uns einwirft, kommt es uns den Siede Wiederholung beiestigt den Erinnerungsses wieder auf uns einwirft, kommt es uns den Sien Stüd von uns tragen. Auf diesen Talianse in Stüd von uns tragen. Auf diesen Talianse werführen einse maseinandergeseth dat. der meilt Millen ihnerkaner auseinandergeseth dat. der will unserm Willen eine nutydare Aichtung sehn, uns etwa verführen, eine bestimmte Sorte Santinung eine Kallen will unserm Willen eine nutydare Richtung sehn, uns etwa verführen, eine bestimmte Sorte santinung verführen, eine bestimmte Sorte santinung verführen, eine bestimmte Sorte santinung der Einrede durch die Wiederbolung, was lesen wir einmal süchtig. Und nun Wirtung der Einrede durch die Wiederbolung, mal ist die Formel uns school dabe in schliche Brüfung vorgenommen zu haben, die daubensartikel übernehmen. Die ewig kiederbalang das Sügmauls Schotolade die der hat einsals Glaubensartikel übernehmen. Die ewig kiederbalang das einsachtige übernehmen. Die ewig kiederbalang das einsachte Bedenfen u

. Ein ftarter Fremden-Dertebr berrichte am Arigen Conntag wieder in unferer Ctabt. Banbervogel, patigen, fleinere und größere Gefellicaften gogen burch bie trafen und belebten die Wirtschaften. U. a. weilten im geftaus jum Rheintal" die Militarbeamten-Bereinigung Geblens in Starte von girta 200 Berfonen und im Boiern (200 Personen), ebenfalls aus Coblenz.
Baiern (200 Personen), ebenfalls aus Coblenz.
\* Unfer "Charlottenstift" unternahm gestern eine

giteragen-Bartie nad Dberbachbeim, ju ber herr Fuhrunter. mer 3ob. Bb. Argbacher 3 Bagen mit 6 Bferben freund-

nehmet Jur Berfügung gestellt hatte.

1142 jur Berfügung gestellt hatte.

21usstägler. Am himmelfahristage unternimmt

die Gesellicaft "Erbolung" aus Gobesberg mittels Extra
nempler einen Ausstug nach unserer Stadt, um die Marksberg ju befuden. — Bon Eme über bas Forfthaus tommenb, am himmelfahrtstage ber Turnverein Reuwieb bier ein. Uniere Turner holen bie Reuwieder auf der Straße Broubach-Ems (Rachmittags 3.30 Uhr Treffpuntt bei Klm. 3) ab.

. Der Pring Beinrich-Sing begann am geftrigen Sanntag in Darmftabt. Die Flieger mußten gunachft einen großen Runbflug über Gubbeutichland machen, ber fic über Rannbeim, Bforgheim und Strafburg erftredte, um bann ad einer Sabrt von 400 Rilometer in Frantfurt a. DR. ju enben. Der Aufenthalt in Frantfurt hatte nur ben Bmed einer Rontrolle ober Del- und Bengineinnahme. Da bie uner Kontrolle voet zu einem gunftel ale Flugzeit gerechnet nurbe, hatten die Flieger ein Intereffe, jo ichnell ale möglich bort aususteigen, um die Strede Fraukfurt—Röln über Wesbaben ben Rhein entlang zurückzulegen. — Als Borbote tes Flugtages tam gegen 9 Uhr ein Beppelinichiff an unserer Studt porbei und bann tamen bie Blieger (Gin- und Doppelbeder) in faft ununterbrochener Rette an unferer Stadt porbei. Gine Flugmofdine, bie allem Anfdein nach burch mibrige Binbe in unferen Talleffel berabgebrudt worben mar, tom gegen 1 Uhr über Ronigftiel nach ber Stabt, braufte eiligem Gluge uber bie Saufer ber Dberftabt und feste bie Einwohnericaft in nicht geringen Schreden, ba man jeben Magenblid annehmen mußte, bag bie Dafdine an einem Dadgiebel bangen blieb. Doch gelang es bem Gubrer bes neuges basfelbe noch bis über ben Rhein gu fleuern, mo er dann allem Unideine nach zwijchen Oberipay und Bopparb nieberging. Bon anderer Selte wird uns mitgeteilt, bag ber gieger bei St. Goarshaufen niebergegangen fei. Ob beim einben irgenb etwas paffierte, tonnten wir nicht in Erbrung bringen. Durch ben Borfall mar faft bie gange Siedt in Aufregung, alles lief bem Flugzeuge nach, ba man ein größeres Unglud vermutete. — Der Rudweg ber Flieger son Abln nach Frankfurt, ber ebenfalls gestern noch jurudgelegt werben mußte, ift über ben Westerwald und Taunus ommen worden und faben wir auf biefem Fluge bie erften

Alugeuge nach 2 Uhr über Frücht erscheinen.

Die Feier in Frücht, die ber Kreis-Kriegerberband St. Goarshausen am gestrigen Sonntag am Grabe be Greiberen von Stein veranstaltete, berlief in febr einbendevoller Beife. Es waren in dem Festzug, der die Feier enleitete, 52 Bereine mit 39 Fahnen vertreten. Der gemischte Chor von Frücht fang unter Leitung des herrn Lehrer Baftan einige Lieder und herr Pfr. Steinmeb-Frücht hielt ine tiefempfunbene, von patriotifdem Geifte burdwehte Ge-Moinistebe, bie auf alle Geftgafte einen tiefen Ginbrud interließ. herr Rommergientat Schrocer-Rievernbutte legte m Ramen bes Rreisverbanbes unter entiprechenben Worten inen machtigen Lorbeerfrang an ber Gruft nieber. 3m Andas an bie Feier fand bann im Lotale bes herrn Elbers. fich bie Grubjahrebelegierten-Berfammlung ftatt, gu ber bie Bereine 80 ftimmberechtigte Abgeordnete entfanbt hatten. Der Borfigenbe, herr Rommergienrat Schröber, eröffnete bie Beriammlung, führte bie neugemablten Borftanbemitglieber in und gebachte Gr. Daj. bes Raifers mit einem breifachen arrab. Die feitens bee Breugifden Sanbesfriegbrverbanbes frangiabrige treue Dienfte in ber Rriegervereinsfache geand Gerichtsvollgieber Giefe-Rieberlahnftein überreicht. Das

rolofoll ber letten Berfammlung wurde genehmigt und ber beilifuhrer, herr Buchhalter Roll-Rievern, gab einen ausihrlichen Geschäftsbericht bekannt, aus dem zu entnehmen vor, daß der Rreisverband auch im abgelausenen Jahre teiche Fülle von Arbeit geleistet, aber auch sehr ihne Ersolge für die Bereine erzielt habe. Das Gesamtsermögen des Berbandes beträgt 40 165 Mt. An 20 Berine wurden Unterstützungen gewährt im Gesamtbetrage von 1993 Mt. An Beiträgen zum Preußischen Kriegerbund hat im Berband geleistet 789 Mt., zurüderhalten hat letzterer in Unterstützungen für die Kreisvereine 893 Mt. Herre Etabbaumeister Zell-Oberlahnstein berichtete über die Kassenandumsse die mit einer Mehrausgabe von 53 Mt. abschließen, in derch die Feier in Caub und durch Auszahlungen an Umersätzungen verursacht wurden. Wären diese Borausselfungen nicht erfolgt, so wäre ein Ueberschuß von 138 Mt. in verzeichnen. Der Barbestand des Verdandes beträgt 1885,50 Mt. Die Entlastung des Rechners sowie des Gesuntworstandes erfolgte einstimmig. Eine größere Anzahlungsgangener Schriftstüde tamen zur Verlesung und wurde das Inkrastreten der neuen abgeänderten Sahungen auf den itben Unterftugungen gemaget im Gefamtbetrage von Intrafttreten ber neuen abgeanberten Satungen auf ben Jon 1916 festgesett. Die Gerbftversammlung findet in wern flatt und bas Rreisverbandssest in biesem Sommer Daripa. Einstimmige Annahme fand ein Antrag auf denning, ba meistens bie Beit zwischen Frühjahrsvermung und Fest zu turz sei, um die nötigen Borbereitm ju treffen. Als Bertreter für die Bezirlsversammlung

Sitelle wird ber Borfigenbe gewählt. Anfgenommen in Berband wurben ber Garbe-Berein Braubach und ber bignverein Rieberbachbeim. Nach Besprechung einiger Fragen ber Rarfinenbe.

d ber Borfigende bas Solufwort und ber 2. Borfigende,

set Borngende das Shlugwort und ber 2. Borngende, un San.-Rat Dr. Romberg-Braubach, gedachte nochmals is schone Empfanges in Frsicht, bankte allen, die sich um ichne Zeier bemüht und schloß mit einem Hoch auf die kinneinde Frücht. Ein weiteres Hoch galt dem 1. Borsigenden dem Baterland und ging die Berjammlung auseinander dem Geigna bes Liebes Deutschland, Deutschland

bem Gejang des Liebes "Deutschland, Deutschland

Kulmbacher

befist einen außerorbentlich boben Rabrwert, bagegen ift Alfohol nur in gang ge-ringen Mengen vertreten. Diefe porgugliden Gigenfdaften flaffi. figieren basfelbe gu zinem Sanitats-Bier erften Ranges, bas namentich Wochnerinnen, Blutarmen, Reforvalesgenten als Startungemittel feit Jahren argtlich empfohlen wirb. Rulmbacher Begbrau ift ein unüber-troffener Babetrunf (angemarmt) bei Magen- unb Darmertrantung.

Alleinvertauf für Braubach

und Umgebung: Emil Stöbr, \* Wanderfahrt. Der Sport-Berein "Boruffia" unternimmt am Simmelfahrtstage eine Banberfahrt von

Boppard über ben hunerud nach ber Mofel. Rach bem Befuch ber intereffanten "Chrenburg" (Befit ber Erben bes Breiherrn von und jum Stein) wird bie Beimreife mit ber Bahn angetreten.
Beimatschutz und Schule. Dem Röniglichen

Brovingial-Schultollegium ber Broving Seffen-Raffau ift ein Erlaß bes Rultusminifters jugegangen, ber fic auf ben Beimatidut bezieht unb barauf binmeifen will, bag fur ben Sous ber Boben-Altertumer, wie fur ben Beimatious überhaupt in bem Unterricht ber Schulen geeigneter Raum gegeben werden foll. Inebefonbere foll auf Erhaltung ber überlieferien Rulturmerte, wie ber Eigenart und Schonheit ber Ratur gegenstber achtlofer und boswilliger Behanblung geachtet und zu biefem Behufe follen einheimische Denkmaler, überlieferte Bauten und Gerate erhalten werben. Ebenso beziehe fich ber Seimatschutz auf die Erhaltung und Wiederbelebung ererbter Lieder und Gebräuche, wie auf den Schutz der Natur- und Pflanzenwelt oder der Landschaft als Ganzem. Dabei wird barauf hingewiesen, daß die wirtschaftliche Entwidlung und das Wachter der Bevölkerung diese zunehmend gesährde, daß aber ein billiger Ausgleich, der sich gegenüberftehenden Intereffen baburd erzielt werben tonne, wenn bie Ueber-geugung bon ber Rotwenbigleit eines geregelten, auf fittlicher, wiffenicafilider und funftlerifder Grunblage berubenben Schates allen Schichten ber Bevölferung gnm bauernben Bewußtfein gebracht werbe. Die Schule foll baber ben Befichts-puntt bes Beimatidubes beim Unterricht im Deutschen, in ber Gefchichte und ben verwandten Unterrichtejachern, mehr als bies bisher icon geideben, tunlicht berudfictigen.

\* Ein Wandertag foll in ber Deutiden Turnericaft eingefährt werben und zwar ift alljahrlich ber himmelfahrtstag in Ausficht genommen, an bem alle beutiden Turnvereine Banderungen in die Ratur unternehmen follen. Der Ausious ber Deutiden Turnericaft tritt am Mittwod, ben 3. Juni unter bem Borfit bes herrn Geheimrat Dr. Got in Leipzig ju einer Sigung jufammen, in ber u. a. auch über

Diefen Buntt beraten merben foll.



### Nah und fern.

O Das braunschweigische Herzogspaar im "B. 6". Das Militärluftschiff "B. 6" hatte eine Ubungsfahrt nach Braunschweig gemacht und war dort nach einigen Schleifenfahrten über ber Stadt auf dem großen Ererzierplat gelandet. Bur Besichtigung des Luftschiffes sanden fich der Herzog und die Berzogin in Begleitung des Flügeladjutanten Hauptmanns v. Grone auf dem großen Exersierplat ein. Der Bergog und die Bergogin bei fliegen ben Luftfreuger und unternahmen einen Runbfing

O Festnahme der Kolmarer Automobilränder. Nach-dem man seitgestellt hatte, daß die Mörder des Kolmarer Chausseurs Rehler sich in einem Hotel in La Harrichen fämden, drang die Bolizei dort ein, um die Burschen zu verhaften. Als ein Schuhmann die verharte Limmertür verhaften. Als ein Schuhmann die versperrte Zimmertür einschlug, seuerte der eine, namens Truz, einen Revolverschuß auf dem Beamten ab. Die Augel ging sedoch sehl. Der Schuhmann machte num seinerseits von der Wasse Gebrauch und traf Truz in die Schläse. Als der zweite Berbrecher, Lambert, seinen Kameraden tot am Boden liegen sah, ging er dem Beamten mit einem Rasiermesser zu Leide, das er aber fallen ließ, als der Schuhmann ihm seinen Revolver vor die Stirn hielt. Lambert machte dann ein umfassends Geständnis.

dann ein umfassendes Geständnis.

G Petersburger Schachmeister Turnier. In der stünsten Kunde verringerte sich der Abstand awischen Capadianca und Laster um einen halben Lädler. Während nämlich der erstere gegen Alechin nur ein Kemis erreichte — die Bartie war turz und wenig interessant — siegte Laster im besten Stile gegen Marshall. Dieser hatte die weißen Steine und erdssnete umregelmäßig. Der Stand des Turniers ist jeht: Capadianca 11, Laster 10, Alechin 18½. Marshall 7, Larrasch 6½.

+ Die erste Aufnahme der Vorräte an Getreide und Müllereierzeugnissen wird auf Grund des neuen Geseizes am 1. Inli dieses Jahres ersolgen. Sie wird sich erstreden auf die Borräte von Weisen, Roggen, Mengsonn, Mischrucht, Hafer, Gerste und Mais, sowie auf die Erzeugnisse der Getreidemüllerei sür menschliche und lierliche Ernährung.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, dass heute Nacht 11/2 Uhr unser innigstgeliebtes Töchterchen

## Brika

im zarten Alter von 31/4 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist. Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

Franz Donnerstag und Frau

Hermine geb. Reiter.

Branbach a. Rhein, den 16. Mai 1914. Die Beerdigung findet Montag, den 18. Mai 1914, Nach-mittags 3 Uhr vom Tranerhaus, Oberalleestrasse Nr. 21, statt.

O Eröffnung der Werkbund-Ausstellung in Köln: In Gegenwart der Spihen der Behörden, Bertreter des Deutschen Werkbundes, des Sandels, der Industrie und der Kunst und Wissenschaft ist die Deutsche Werkbund-Ausstellung in Köln durch den Wirst. Ged. Oberregierungsrat Doenhoff, in Bertretung des Ministers, eröffnet worden. Der Borsihende des Deutschen Werkbundes Hofrat Brud-mann (Heilbronn) diest eine Rede sider die Aufgaben des Werkbundes und die Bedeutung seines Strebens für das deutsche Birtschaftsleben. 8000 Brieftauben, die auf den freien Blähen der Ausstellung aufslogen, kindeten den Woment der Eröffnung der Ausstellung an.

o Tödlicher Unfall auf bem Manoverfeld. Bahrend einer Manoverübung bes 7. frangofifchen berittenen 3agerregiments auf bem Manoverfeld von Errett bat fich ein ichwerer Unfall ereignet. Während eine Schwadron eine Attade auf eine Batterie ritt, batte die andere die Berteibigung der Batterie übernommen. Die beiden Schwadronen attadierten mit folder Bucht gegeneinander, daß ein Zusammenprall erfolgte, wobei vier Jäger ge-

totet und einer verlett murbe.

Kleine Tages-Chronik. Tiflis, 16. Dai. In einer Orticaft im Begirt Batu find fanfgebn Berfonen unter Sumptomen von Lungenpeft ertrantt. Dreigehn von ihnen find bereits gestorben.

Mostan, 16. Mai. 3m Deforationsbepot ber faiferlichen Theater mutete ein Beuer, bas einen Schaben in Dobe von mehreren bunderttaufend Rubel angerichtet bat.

Rewyork, 16. Mai. In Detroit wurde das Gebäude ber merikanischen Robaummigesellschaft durch die Explosion eines Gasbehälters zerstört. Zwölf Bersonen wurden ge-totet, zehn weitere liegen noch unter den Trümmern.

Neueltes aus den Witzblättern.

Der Pantosselbeld. "Bie, nach einer neuen Birt-lchafterin baben Sie sich noch gar nicht umgesehen — ber alten haben Sie doch gekendigt?" — "Allerdings, aber ich muß doch erst abwarten, ob sie auch wirklich geht!" Wetterlaunen. "Denke dir, Else, während meines ganzen Urlaubs hat es geregnet. Ich war froh, daß ich zu Hause im Trodenen saß." — Klein-Else: "Trösse dich, Onkel, unsere Badereise ins Gebirge ist auch zu Wasser geworden, weil Bapa so auf dem Trodenen saß."

Schlechte Beiten. "Seutzutag' ift's mit bem Betteln ein Elenb, ba verbient man ja balb mit bem Arbeiten mehr.

Schlechtes Gebächfuis. Sie follen doch etwas älter sein, als Sie mir sagten." — Aber ich bitte Sie, wie fann ich mich meines Alters immer gleich erinnern, es andert sich sa jedes Jahr." (Vliegende Blätter.)

Bandels-Zeitung.

Berlin, 16. Mai. Emilicher Breisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W. Weizen (K. Kernen), R. Roggen, G. Gerste (Bg. Braugerste, Fg. Tuttergerste), H. H. H. Gasen. (Die Breise gelten in Mark sür 1000 Kilogramm guter marktsähiger Ware.) Seute wurden notiert: Königsberg i. Kr. R. 171,50—172, H. 163—170, Danzig W. 200—209, R. 172, H. 148—167, Stettin W. 195 steinster Weisen über Rotist, R. 165—169, H. 162, Bosen W. 195—200, R. 159—162, Bg. 154 bis 162, H. 159—161, Breslau W. 197—199, R. 160—162, Fg. 142—144, H. 155—157, Berlin W. 206, R. 171, H. 163—183, Damburg W. 204—208, R. 171—175, H. 167—176, Dannover W. 200, R. 172, H. 176, Münster W. 198, R. 168, H. 165, Soest W. 195, R. 165, H. 160, Mannheim W. 210—215, R. 180, H. 177,50—187,50.

Berlin, 16. Mai. (Produstenbörse.) Weizenmehl Rr. 00 23,50—27,25. Feinste Marken über Notiz bezahlt. Still. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 gemischt 20,80—23,70. Abn. im sauf. Monat 21,90—21,85. Rubig. — Rüböl geschäftslos. im lauf. Monat 21,90—21,85. Rubig. — Rüböl geschäftslos.

Serlin, 16. Mai. (Schlachtviehmarkt.) Austrieb:

8975 Rinder, 1815 Kälber, 7765 Schafe, 11859 Schweine. —

Breile (die eingeklammerten Bahlen geben die Preise für Lebendgewicht an): 1. Rinder: A. Ochsen: 1. Stallmask.

a) 81—86 (47—50). 2. Weldemask: 0) 80—82 (44—45). d) 72

bis 77 (38—41). B. Bullen: a) 78—81 (45—47). d) 71—79

(40—44). c) 68—72 (35—38). C. Färsen und Kübe: a) 72—75

(43—45). d) 72—75 (41—43). d) 69—73 (38—40). d) 62—68 (33

bis 36). e) bis 68 (bis 32). — 2. Kälber: a) 136—151 (95—106).

b) 115—118 (69—71). c) 100—107 (60—64). d) 88—102 (50—58).

e) 73—78 (40—43). — 8. Schafe: A. Stallmaskschafe: a) 90

bis 94 (45—47). d) 84—90 (42—45). e) 78—88 (35—40). —

4. Schweine: d) 55—56 (44—45). e) 54—56 (48—45). d) 53—55

(42—44). e) 52—58 (42). f) 51—52 (41—42). — Markiverlauf: Kinder gute Ware glatt. im übrigen langiam. — Kälber itemlich glatt. — Schafe glatt. — Schweine glatt.

## Wafferstands-Nach richen.

Rheinpegel : 3,45 Meter. Labnpegel : 1,54

### Witterungsverlauf. Eigener Wetterdienft.

hoher Drud bebedt Morbeuropa und bas nordliche Mitteleuropa. Ueber bem Mittelmeer liegt eine tiefe Depreifion, Die Randgebiete bis Suddeutichland treibt. Bie angedentet, geben bon biefen Bewittermolten aus.

Ausfichten : warm, Bunahme ber Reigung gu Strichregen, vereinzelte Bewitter.

## Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Muf Andorbnug bes herrn Regierangsprafidenten gu Bicebaben foll ein neues Abftimmungeverfahren über bie Errichtung einer Zwangeinnung fur bas Wagnerhandwert im Begirte bes Rreifes St. Boarshaufen erfolgen. Die erfte Abfilmmung wird baber für ungultig erflart. 36 made bierburd befannt, bag bie Meugerungen für

ober gegen die Errichtung einer Zwongeinnung für das Bagner-handwert im Begirte bes Kreifes St. Goarshaufen ichriftlich bis jum 20. Juni b. 3. ober munblich in ber Beit vom 10. bis jum 20. Juni b. 3. bei mir abzugeben find. Die Abgabe ber munblichen Aeußerung tann mabrend

bes angegebenen Beitraumes wertiaglich von 10 bie 12 Uhr in ben Dienftraumen bes Rgl. Banbratsamtes bierfelbft erfolgen.

3d forbere hierburch alle Sandwerter, welche im Begirte bes Rreifes St. Goarshaufen bas Wagnerhandwert betreiben, jur Abgabe ibrer Außerung mit bem Be nerten auf, bag nur folde Errtlarungen, welche ertennen laffen, ob ber Ertlarenbe ber Errichtung einer Zwongeinnung guftimmt ober nicht, gultig find und bab nach Ablauf bes obigen Beitpunftes eingebenbe Aengerungen unberudlichtigt bleiben. Die Abgabe einer Meußerung ift für biejenigen Sandwerter erforberlich. welche ben Antrag auf Errichtung einer Zwangeinnung geftellt haben. St. Goarshaufen, ben 12. Dai 1914.

Der Banbrat : Berg.

Birb veröffentlicht. Broubach, 15. Dai 1914.

Der Burgermeifter.

Bengalische Fackeln

in allen Großen, rot und grun, fowie jufammengeftellte Sortimentfarton.

Brillant-Garten-Feuerwerk in ben verichiebenften Großen und Breislagen empfiehlt bie

Marksburg-Drogerie Chr. Wieghardt.

offeriert billigft

Jul. Ruping.

## Heidelbeer- Wein

suss

von angenehm aromatifden Fruchtgeichmad argtlich empfohlen für Blutarme u. Magenleidende Wlasche 80

empfiehlt

## Menheiten

für Frühling u. Sommer

Anöpfen, Rufchen, Spiken, Aragen, Spihenftoffen, Befabe und Schleifen

eingetroffen, billigft bei

Geschw. Schumacher.



Aähmaschinen. find die besten

Bu billigften Breifen bei

Rüping, Rheinstraße 7. Mehrere

füchtige Maurer Stundenlohn 48-50 Big., fofort gefucht.

Baffet, Rieberip i.

Bobnen: (Erbftamme) bat Lillig abgu-

Emil Efchenbrenner.

Der 1. Stock meines Saufes (3 Bimmer unb elettr. Licht, Flurab. idlug) ift mit 1. Inli an ruh ge Familie zu vermieten. Theod. Romer.

Feinster

## elmetr

ldtelwein = Zefi

jur Bubereitung von Bowlen. Alibemahrte Bowlen-Rezepte erhalten Sie gratis in ber

Marksburg=Drogerie Chr. Wieghardt.

Brett=, Batent=, Relief= und Rohrfigen balt ftete in periciebenen Muftern porratig

B. Schultheis. Waschen Sie Stroh und Panamahüte

Breis 25 Big.

Der but wird in wenigen Minuten pollfommen fauber, trodnet ichnell u. ericeint wie neu. Strobin greift bas Bemebe bes Sutes nicht an und macht es nicht bait. Der 3nhalt eines Badden "Strobin" genügt gur Reinigung von 2

Strobin erhalten Sie in ber "Martsburg - Drogerie."

## Erfolgreich

ist der Geschäftsmann der sein Geschäft u. seine Waren in den

> Rheinischen Nachrichten

in empfehlende Erinnerung bringt.

Damen-u. Mädchen-Hemden- u. Hosen, Untertaillen

in iconer großer Auswahl ein-Betroffen.

Rudolf Neuhaus.

ung. für jebes Alter, in großer Auswahl empfiehlt

Geidw. Soumader.

Violinsaiten

empfiehlt M. Lemb.

## Prima

lofe ausgewogen per 45 Big. empfiehlt Rebensmittelhaus B. Pfeffer. Täglich frifde

## Sparaeln

empfiehlt jum Tageepreis. Rarl Angelmeier.

Feinfte eingemachte frifche

per Bfund 25

gerner :

aumen

Chrift. Wieghardt.

eiterwagen in jeder Große empfieh !

B. Schultheis.

## Griechischer (naturrein)

per Flaide 60 Big. Liter 80 in Gebinden billiger empfiehlt E. Eschenbrenner.

in iconen, mobernen Duftern empfiehlt billigft

B. Schultheis.

## aute Focons, in allen

Beiten u. Breislagen bei Bejdw. Schumacher.

Suppenwurfel 3 Stud 25 Pfg.

## Ba. Bouillonwurfel

4 Stud 10 Big. 100 2,25 Mt. Bebensmittelhaus B. Pfeffer.

## fft. Frantfurter Erport

empfiehlt

Jean Engel.

find noch on Lager und werben febr billig abgegeben.

U. Cemb.

Siderftes Mittel gur Bernichtung aller Bliegen.

- Richt giftig. - Gebrauch einfach und fauber. 21meijentod!

Befles Mittel jur Bertreibung und Bertilaung ber läftigen Ameijen in Garten u. Saufern. Bafet ju 10 und 25 Big. empfiehlt bie

Marksburg = Drogerie.

jeder Ausführung und in Grösse werden preiswert u. schnellstens geliefert von A. Lemb, Branbach.

Als Brotauflage empfehle :

Ba. extrafeinen Runftbonig in originellen Dofen a 2 Bib. 90 Bfg.

in Blafern a 1 Bib. 75 Bfa., Marmelaben unb Gelees Diverien Qualitaten, Bfund empfiehlt ju billigften Breifen. Lebensmittelhaus



arosse und starke, kräftige Kücken man mit

In Originalfadden a 5 Pfb. ju haben in be Marksburg-Drogerie

- nur erfie Fabritate - ju billigften Brei-Bejud, bamit ich Sie von ber Gute unb Brauds

Cangjahr. Garantie. Koftenloses Anler

hummer in verschiedenen Badm Rrabben Lachs, loje und in Badung Mayonaifen in Glafern Worcefter Sauce Sardellen= und Lachsbutter Anchovis in Tuben

Delfardienen und Gardellen Champignons Salzbregel und Salztates

mpfiehlt

Jean Engel

in allen Breislagen empfiehlt

21. Semb

Geldw.

Inserate für auswärtige Beitungen werden gu Original

forgt von ber Beichaftsftelle b Rheinischen Nachricht

empfehlen bill Blusenflanelle

Zur Hautpflege

empfehle :

Toiletten- und medizinifche Geifen allet Bafeline, Lanolin-Ereme, Raloberma Tuben, Byrolin-Creme, Rombella, Bimsftein, aromatifche Babefrante Cau de Cologne, Luffa-Artitel ufm.

Chriftian Wieghard Martsburg-Drogerie

Gerniprecher Rr. 2.

5. Pfeffer. 東東京東京東京東京東京